



Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2017

Landrat Cay Süberkrüb, Dr. Richard Schröder – Fachbereichsleiter Bildung, Erziehung und Gesundheit – und das Team des Fachdienstes Bildung um Fachdienstleiterin Marit Rullmann wünschen allen Leserinnen und Lesern des BILDUNGSBLICK ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2017!

Bildungsthemen zur Stärkung von *Kommunalen Bildungslandschaften* *Beste Bildung für ALLE!*

Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen

-Fachtagung zeigt Bedeutung auf-

Mit dem Schuljahr 2016/17 sind alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft verbindlich im Landesystem *KAoA*, das allen Jugendlichen in NRW eine reelle Perspektive beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium ermöglichen soll.

Rund 6.000 Achtklässler von ca. 70 Schulen im Kreis Recklinghausen haben im ersten Schulhalbjahr eine Potenzialanalyse durchlaufen und werden im zweiten Halbjahr die Berufsfelder erkundung absolvieren.

Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf haben nun zusätzlich die Möglichkeit, die Berufsfelder erkundung bei Bildungsträgern zu absolvieren sowie dort in den Klassen 9 und 10 Berufsfelder im Rahmen von Praxiskursen vertiefend kennenzulernen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Um den unterschiedlichen Informationsbedarfen aller KAOA-Partner*innen Rechnung zu tragen und die Bedeutung der verbindlichen Einführung des Landessystems für alle Schulen hervorzuheben, fand am 22.11.2016 im Gemeinschaftshaus Wulfen in Dorsten eine Fachtagung statt. Unter dem Titel „**Gut angefangen. Wie geht's weiter?**“ waren neben Schulleitungen und StuBos auch Vertreter*innen aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft eingeladen, miteinander in den fachlichen Austausch zu treten.



von links: Dr. Richard Schröder, Cay Süberkrüb, Dr. Wilhelm Schäffer, Tobias Stockhoff, Richard Stigulinszky, Carsten Taudt

Am Morgen erwartete die rund 200 Teilnehmenden ein Markt der Möglichkeiten: Zehn Aussteller informierten interessierte Besucher über verschiedene Initiativen und Projekte im Übergang Schule-Beruf.

Nach der Begrüßung durch Landrat Cay Süberkrüb und Bürgermeister Tobias Stockhoff wünschten auch Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW) und Landesministerialrat Richard Stigulinszky (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW) eine erfolgreiche Tagung.

Dabei wiesen alle auf die hohe Bedeutung der systemischen Veränderung des Übergangs von der Schule in den Beruf durch das Landesprogramm KAOA hin. „Beste Bildung ist die Grundlage für die beste Möglichkeit eines Übergangs von der Schule in die duale Ausbildung oder ein Studium, was durch KAOA im Kreis Recklinghausen gut begleitet wird“, so Landrat Cay Süberkrüb.

Dies wurde auch im anschließenden Fachvortrag von Prof. Dr. Thorsten Bührmann (Medical School Hamburg, University of Applied Sciences and Medical University) deutlich. Unter dem Titel „In Bewegung kommen – in Bewegung bleiben – Erfolgreiche Berufsorientierung für Jugendliche“ erläuterte er die Einflussfaktoren einer wirksamen Berufsorientierung, die verschiedenen Einflüsse unterschiedlicher Akteure sowie die Bedeutung von Netzwerken.



Landrat Cay Süberkrüb zum Beginn der Fachtagung

Diese Themen wurden auch in der darauf folgenden Podiumsdiskussion aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Neben Prof. Dr. Bührmann diskutierten Vertreter*innen des Kreises Recklinghausen, der Agentur für Arbeit, aus Wirtschaft und Schule, inwiefern KAOA ihre Arbeit bereits beeinflusst hat und perspektivisch beeinflussen wird. Außerdem gingen sie der Frage nach, welche Faktoren zum Gelingen von KAOA beitragen.

Nach der Mittagspause, in der nochmals die Informationsstände auf dem Markt der Möglichkeiten besucht werden konnten, gingen die Teilnehmenden im Rahmen der 18 Workshops in den praktischen Austausch. KAOA-Neueinsteiger*innen kamen dabei ebenso auf ihre Kosten wie erfahrene KAOA-Partner*innen. In den Workshops wurde z.B. die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben thematisiert, Möglichkeiten zur Arbeit mit dem Berufswahlpass NRW als Portfolioinstrument vorgestellt und ein Überblick über die Situation des Ausbildungsmarktes im Kreis Recklinghausen gegeben. Außerdem stellten mehrere Schulen als Good Practice Beispiele ihre Arbeit in punkto Berufs- und Studienorientierung vor und verschiedene Schülergruppen sprachen mit den Teilnehmenden über ihre Wünsche und Bedarfe im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung.



Illustrierte Protokoll der Podiumsdiskussion

Am Ende der Veranstaltung wurde von allen Beteiligten ein positives Fazit gezogen: Das Ziel der Fachtagung, Schulleitungen und Studien-/Berufswahlkoordinatoren mit unterschiedlichem Wissensstand bedarfsgerecht und umfassend zu informieren, wurde erreicht. Die Vernetzung unterschiedlicher KAOA-Akteure ist durch die vielseitigen Austauschmöglichkeiten gut gelungen.

Die Kommunale Koordinierung erhielt durch die Fachtagung die Möglichkeit der Bedarfsanalyse für die weitere strategische Entwicklung des Landessystems im Kreis Recklinghausen. Damit die Ergebnisse der Veranstaltung allen Interessierten zur Verfügung stehen, arbeitet die Kommunale Koordinierung derzeit an der Dokumentation, die im Januar 2017 veröffentlicht werden soll.

Weitere Infos zu KAOA über diesen [Link](#)!

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

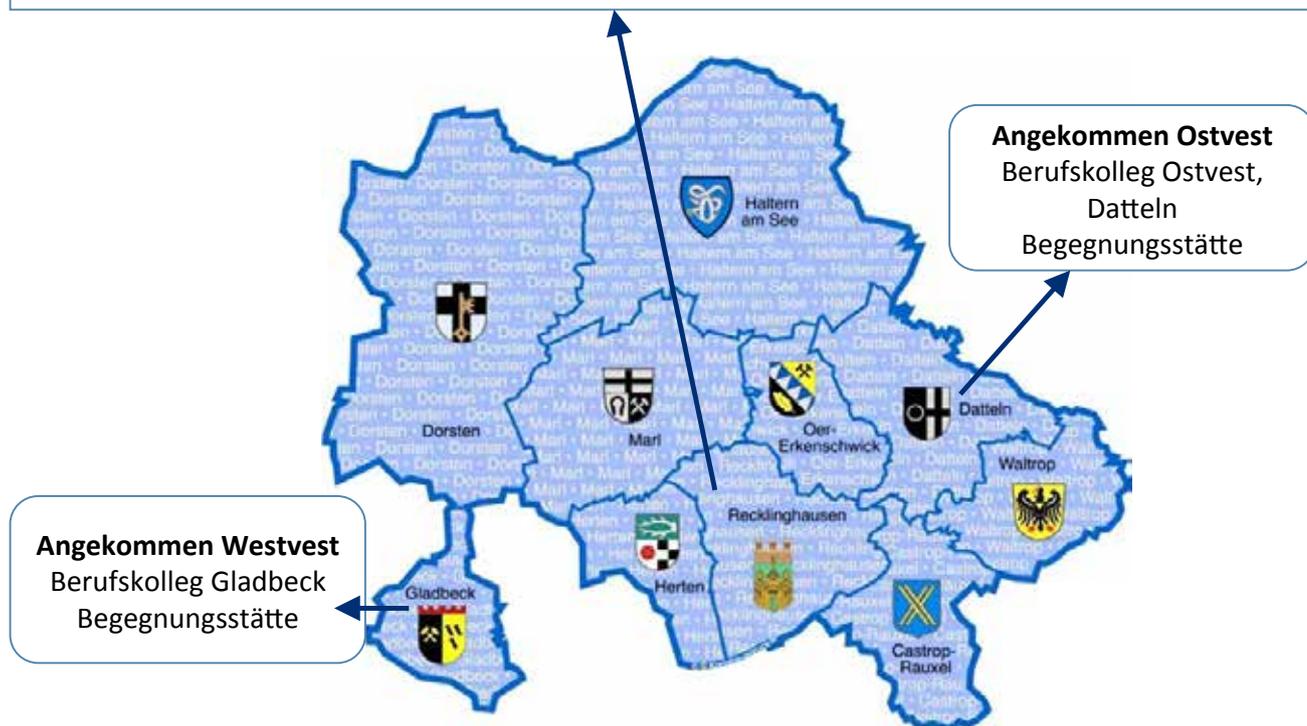
Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“ richtet sich an geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene (zwischen 16 und 25 Jahren) und zielt darauf ab, diesen jungen Menschen bei ihrer sozialen Stabilisierung zu helfen und sie in ihrer Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu begleiten und zu unterstützen. Das Projekt läuft drei Jahre und ist im August 2016 gestartet.

Als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf flächendeckend bereitstellen zu können, hat das Projekt „angekommen“ im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a)
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Angekommen im Kreis Recklinghausen – Zentrum Begegnung und Bildung

Kurfürstenwallschule - Herwig-Blankertz-Berufskolleg - Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen



BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Zentrale Bausteine des Projektes

- Ergänzung der Beschulung der IFK/IOK an den Berufskollegs
- Angebote an Nachmittagen und in den Ferien
 - Schulerfolg
 - Spracherwerb als Grundvoraussetzung
 - Berufsbezogenes Lernen
 - Lebensgestaltung
 - Orientierung im neuen Lebensumfeld
 - Sport
 - Kultur
 - Übergang Schule und Beruf
 - (Berufs-)Beratung



Angebote, die bereits angelaufen sind:

- Alphabetisierungskurs
- Hausaufgabenbetreuung
- Gemeinsame Mittagspause
- angekommen-Café mit Gesellschaftsspielen
- Lesecafé (Lesetraining in gemütlicher Atmosphäre)
- Mädchencafé
- Exkursionen und Stadtgänge (Stadt-, Kreis- und Berufsfelderkundungen)
- Theater-AG (in Kooperation mit den Ruhrfestspielen)
- Beratung
- Kunst- und Kreativangebot
- Deeskalationstraining

Angebote, die 2017 anlaufen:

- Deutsch-Förderangebote
 - Nachhilfe- und Förderkurse auf verschiedenen Niveaus
 - Rechtschreibtraining
 - Dialog- und Sprechtraining / Artikulationstraining
 - Schreibwerkstatt (für die Mercator Bücherschrankgeschichten)
- Förderkurse in Mathe und Englisch auf verschiedenen Niveaus
- PC-/ Informatikkurs
- Sportangebote (Tanzen, Fußball, Badminton)
- Holzbearbeitung in der Holzwerkstatt (Max Born Berufskolleg)
- Hauswirtschaftslehre in der Lehrküche (Herwig Blankertz Berufskolleg)

Weitere Infos über den [Link²](#) oder

Svenja Kraft

E-mail: svenja.kraft@kreis-re.de

MINT macht Kinder munter!

Die ^{mini}MINT.Macher-Runde bietet Lehrer*innen aus dem Primarbereich eine Austauschplattform

Krokodile aus Lego, die über eine dazugehörige Software das Laufen und Schnappen nach Futter lernen. Den eigenen Name aus Rohmaterialien mit Handwerkzeugen fertigen. Lehrkräfte aus dem Primarbereich im Kreis Recklinghausen lernten auf der ^{mini}MINT.Macher-Auftaktveranstaltung am 9. November 2016 beim zdi-Netzwerk MINT.REGION in Marl, wie sie mit ihren Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht erkunden, experimentieren und handwerken können. Außerdem wurden gemeinsam auf Grundschulen zugeschnittene Unterstützungsmöglichkeiten von zdi-Netzwerk und Regionalem Bildungsbüro entwickelt.

Über viele für Erwachsene alltägliche Phänomene staunen Kinder. Sie wollen ihre Welt entdecken und ihre Neugierde führt sie direkt in den Kosmos der Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik – kurz MINT. Viele Alltagserscheinungen lassen sich mit einfachen Experimenten erklären. Die naturwissenschaftliche Methode des Experimentierens fördert den Entdeckerdrang der Kinder und macht Naturgesetze erlebbar.

Welche Experimente sind jedoch altersgerecht? Wo bekomme ich als Lehrkraft Materialien und Ratschläge für die Durchführung der Experimente und handwerklichen Tätigkeiten her? Wie setze ich die Experimente im Unterricht ein? Die ^{mini}MINT.Macher-Runde bietet Lehrerinnen und Lehrern

aus dem Primarbereich ein Austauschforum; die von den Teilnehmenden formulierten Ziele schließen bedarfsorientierte Fortbildungsangebote, die Entwicklung und Vermittlung von Kooperationsprojekten mit weiterführenden Schulen und außerschulischen Lernorten ebenso ein wie die Einrichtung ortsnaher Ausleihmöglichkeiten von Experimentierequipment. Die an einzelnen Grundschulen bereits in



großer Vielfalt bestehenden und einfach zu beschaffenden Konzepte, Materialangebote und deren Einsatzmöglichkeiten fließen in den Austausch der Lehrkräfte ein.

Die ^{mini}MINT.Macher-Runde wird ca. vier Mal im Jahr in kleinen Regionalgruppen im Kreis stattfinden. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Regionalen Bildungsbüros Kreis Recklinghausen und des zdi-Netzwerkes MINT.REGION.

Welche Materialien wurden in der ersten ^{mini}MINT.Macher-Runde vorgestellt?

MINT.REGION hält 25 Stationen der MINIPHÄNOMENTA, einer Ausstellung zur haptischen Erkundung physikalischer Gesetze, Siemens-Experimentierkisten (Experimento) nach vorheriger Einweisung zum Verleih vor. Mit Lego WeDo Bausätzen können Kinder Tiere und eigene Konstruktionen bauen und mit einer dazugehörigen Software programmieren. Mit dem UMT-Werkzeugsystem werden Kinder zu kleinen Handwerkern. Die Universität Münster bietet sogenannte Klassenkisten an, die gleichzeitig mit didaktischem Material ausgestattet sind. Daneben gibt es viele weitere Projekte an den Schulen im Kreis Recklinghausen. Die ^{mini}MINT.Macher-Runde legt selbst fest, zu welchen Themen sie sich austauschen und welche Konzepte und Materialien sie besprechen möchte.

Sie haben Interesse an den ^{mini}MINT.Macher-Runden teilzunehmen?

Dann wenden Sie sich an:

Cathrin Gronenberg

Tel.: 02361 53 3403

E-mail: cathrin.gronenberg@kreis-re.de

Regionales Bildungsbüro – Kreis Recklinghausen

„Sicher bewegen im Netz“ – Integration der Medienscouts in den Sport

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. hat das Regionale Bildungsbüro am 16. November 2016 zur Auftakt- und Informationsveranstaltung „Sicher bewegen im Netz – Was geht mich das an?“ eingeladen.

Im gemeinsamen Projekt sollen langfristig Sportvereine im Kreis Recklinghausen im Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert und Jugendliche als Medienexperten*innen und kompetente Ansprechpartner*innen für ihren Verein ausgebildet werden.

Im Grimme-Institut Marl informierten Rainer Friepörtner und Christian Peuker vom Kommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz zunächst zum Strafrecht rund um Medien im Sport. Die Medienpädagogin Claudia Wierz stellte den Teilnehmer*innen aus Sportvereinen im Kreis Recklinghausen das bisherige Konzept der Ausbildung von Medienscouts an weiterführenden Schulen im Land Nordrhein-Westfalen vor. In einem interaktiven Teil erarbeiteten die Teilnehmer*innen anschließend gemeinsam mögliche Schwerpunkte für eine Medienscoutausbildung im Sport.



Diese ist für die Osterferien 2017 (18.-21. April) geplant. Teilnehmen können Sportvereine mit einer Gruppe von 3-4 Jugendlichen (13-26 Jahre) und einem volljährigen Betreuer, der die Anbindung der Medienscouts in den Vereinsvorstand gewährleistet sollte. Die Jugendlichen können so zwei zentrale Themen ihrer Lebenswelt – Sport und Medien – miteinander verknüpfen und im Verein als Experten Verantwortung übernehmen. Der Sportverein selbst kann durch die neue Medienkompetenz nicht nur bei seinen Mitgliedern punkten, sondern sich auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kompetent aufstellen.

Interessierte Jugendliche und Sportvereine können sich bei der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. melden; [Link³](#)!

Die Erhaltung der seelischen Gesundheit von Jugendlichen in Schulen ist wichtig

Der Kreis unterstützt das Projekt „Verrückt? Na und!“ an Schulen zur Vorbeugung psychischer Erkrankungen.

Hänseleien und Demütigungen im Schulalltag, Probleme mit der Familie, Mobbing im Netz, anders zu sein als die Mitschüler*innen - all das kann junge Menschen verunsichern und bedrücken. Nicht selten kommt es zu Selbstverletzungen, Depressionen oder Drogenmissbrauch. Aber die Angst, sich anderen anzuvertrauen, lässt einige Jugendlichen schweigen, andere erkennen nicht, dass es ihnen zunehmend seelisch schlechter geht. Dabei gibt es zahlreiche Hilfen wie das Kinder- und Jugendtelefon oder Beratungsstellen, die den Jugendlichen Unterstützung anbieten, um einer psychischen Erkrankung vorzubeugen.

Im Rahmen des Projektes „Verrückt? Na und!“ beschäftigen sich Schüler*innen an einem Schultag mit dem Thema seelische Gesundheit in der Schule und der Ausbildung. Der Tag wird von Sozialarbeitern und Menschen, die selber einmal psychisch erkrankt waren und nun wieder gesund sind, begleitet. Den Jugendlichen soll vermittelt werden, wie sie die kleinen und großen Tiefs des Lebens meistern können und wieso es manchmal gar nicht verrückt ist, um Hilfe zu bit-



ten. Die Lebenserfahrungen der betroffenen Menschen helfen ihnen, seelische Verstimmungen als normale Lebenserscheinungen zu akzeptieren, die bewältigt werden können.

Das Regionale Bildungsbüro im Kreis Recklinghausen schloss einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „Irrsinnig Menschlich“ in Leipzig, um Schulen und Ausbildungsstätten im Kreis den vorbeugend wirkenden Schultag anbieten zu können und Jugendlichen Wege aus der Krise aufzuzeigen.

Im November 2016 kamen 20 Projektteilnehmer*innen im Kreishaus zu einer Schulung zusammen, um im Anschluss den „Verrückt? Na und!“ Schultag an Berufskollegs und im Rahmen von Projekten des Vereins RE/init e.V. durchführen zu können.

Regionalgruppe Recklinghausen „Verrückt? Na und!“

Kontakt

Cathrin Gronenberg

Tel.: 02361 53 3403

E-mail: cathrin.gronenberg@kreis-re.de

Fachtagung des organisierten Sports

5. Fachtagung des Sports

Am 5. November 2016 fand die fünfte Fachtagung der Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V. statt. Unter dem Oberthema „Bildung braucht Bewegung“ ging es an diesem Tag um Sportvereine als Bildungsakteure vor Ort in lokalen Bildungsk Kooperationen. Mit dem Thema dieser Fachtagung wurde an die Fachtagung 2015, Bildungsdreieck Sportverein, Kita, Grundschule, angeknüpft und betrachtet, wie Bildungsk Kooperationen bzw. -dreiecke vor Ort aktiv werden können.

Der Hauptreferent, Prof. Dr. Ulrich Deinet (Fachhochschule Düsseldorf), verwies darauf, dass die sozialräumliche Orientierung der Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse und für die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit ist. Ziel sei es, in den Kommunen ein breites Spektrum sehr unterschiedlicher Bildungsformen und -orte zu entwickeln, wozu der Sport in besonderer Weise gehörte. Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend im LSB NRW e.V., verdeutlichte in seinem Beitrag das Selbstverständnis und das Engagement des gemeinwohl-orientierten Kinder- und Jugendsports als Akteur und Partner in der Kinder- und Jugendbildung und würdigte das bildungspolitische Engagement der Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V.

Im praktischen Teil der Fachtagung ging es in verschiedenen Workshops um die Beantwortung der Frage: Welche pädagogischen und strukturellen Grundlagen sind nötig, um Sportvereine als Bildungsakteure vor Ort mit Kitas und Grundschulen zu vernetzen und möglichst viele „Bewegungsfreundliche Bildungsdreiecke“ in den Quartieren unserer Städte fest zu etablieren?

Auch in diesem Jahr waren sowohl unter den Referenten*innen als auch unter den Teilnehmern Vertreter*innen aus Sportvereinen, Kindertageseinrichtungen und Schulen, was zeigt, dass alle



Bewegungsfreundliche Bildungsdreieck

der drei Partner aus Recklinghausen Suderwich: Grundschulverbund, Astrid-Lindgren-Schule und Anne-Frank-Schule der Stadt Recklinghausen; Katholisches Familienzentrum St. Barbara und SG Suderwich e.V.

Weitere Informationen zur Fachtagung sowie die Ergebnisdokumentation bitte über diesen [Link⁴](#)!

Monitoring

Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten

Bei der Bewertung der Einwohnermeldedaten muss berücksichtigt werden, dass auch Asylsuchende / Flüchtlinge der Notunterkünfte gezählt werden, obwohl sie nicht der Gemeinde zugewiesen sind. Dies ist besonders für die Planungen im Bildungsbereich zu berücksichtigen, da für Kinder und Jugendlichen in den Notunterkünften nicht die allgemeine Schulpflicht gilt.

Weitere aktuelle Infos zu Zahlen, Daten und Fakten erhalten Sie [hier⁵](#) und dann auf Reiter Bildungsberichte!

Geflüchtete in Deutschland: Integration durch Bildung

890.000 Flüchtlinge kamen allein 2015 nach Deutschland, weitere Tausende in den vergangenen Monaten. Ihre Integration ist Herausforderung und Chance: Sie findet nicht zuletzt in Kitas, Schulen und Ausbildungsbetrieben, Unis, Berufsschulen sowie Sprachkursen statt.

Besonders lesenswert der Satz von Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Emmanuel Fthenakis, warum Bildung nicht das Erste und Wichtigste in der Integration ist! [Link⁶](#)!

Deutschlands PISA-Ergebnisse stabil über dem OECD-Durchschnitt

Leistungszuwachs hat in den vergangenen Jahren abgenommen, teilweise zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab – Chancengleichheit hat sich verbessert, bleibt aber eine Herausforderung.

Schülerinnen und Schüler in Deutschland erzielen in allen von PISA getesteten Bereichen Ergebnisse leicht über dem OECD-Durchschnitt. Der Abstand zu den PISA-Spitzenreitern in Asien und Europa bleibt aber weiterhin groß. Gleichzeitig hat der Leistungszuwachs in den vergangenen Jahren abgenommen, teilweise zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab. Die Chancengleichheit hat sich verbessert, bleibt aber eine Herausforderung. Dies geht aus den Ergebnissen der PISA-Erhebung 2015 hervor, die im Dezember 2016 veröffentlicht wurden. [Link⁷](#) und [Link⁸](#)!

LITERATURHINWEISE

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen – der Landrat
Mai 2016 - [hier!](#)

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW(MSW) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos - [hier⁹!](#)

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick, [hier¹⁰!](#)

JIM 2016

Jugend, Information, (Multi-) Media

Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland

Herausgeber: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

Geschäftsstelle: c/o Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Stuttgart, November 2016 - [Link¹¹!](#)

Studie zu digitaler Bildung

Von wegen digitale Ödnis an Schulen: Die meisten Lehrer haben Zugang zu Computern und Laptops, zeigt eine Umfrage. Aber sie nutzen sie oft nicht. [Link¹²!](#)

IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten: Überblick und erste Ergebnisse

Die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten ist eine jährliche Wiederholungsbefragung, die im Längsschnitt rund 4.500 Geflüchtete befragt. [Link¹³!](#)

Herausgeberin/Herausgeber: Herbert Brücker, Nina Rother, Jürgen Schupp-ISSN 2195-2655

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁴](#) und dann auf Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlinks:

- 1. Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
Infos zu Systemänderung
<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de>
- 2. „angekommen in deiner Stadt“ – Kreis Recklinghausen**
<http://www.an-ge-kommen.de/neu-angekommen/angekommen-im-kreis-recklinghausen/>
- 3. Sportjugend im KSB Recklinghausen**
<https://www.ksb-re.de/sportjugend/sportjugend-aktuell/>
- 4. Fachtagung des organisierten Sports**
<https://www.ksb-re.de/sportjugend/bildung-braucht-bewegung/fachtagung/>
- 5. Monitoring Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten**
http://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Bildungsberichterstattung/index.asp?Z_highmain=8&Z_highsub=0&Z_highsubsub=0
- 6. Geflüchtete in Deutschland: Integration durch Bildung**
<https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/gefluechtete-in-deutschland-integration-durch-bildung/>
- 7. Deutschlands PISA-Ergebnisse stabil über dem OECD-Durchschnitt**
<http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>
- 8. Deutschlands PISA-Ergebnisse stabil über dem OECD-Durchschnitt**
<http://www.oecd.org/berlin/presse/deutschlands-pisa-ergebnisse-stabil-ueber-dem-oecd-durchschnitt-06122016.htm>
- 9. Schulsystem in NRW**
http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/images/Flyer_Schulsystem_deutsch.pdf
- 10. Interessante Bildungsthemen im Überblick!**
https://twitter.com/bildungsklick?ref_src=twsrc%5Etfw
- 11. JIM 2016 – Jugend, Information, (Multi-) Media**
https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2016/JIM_Studie_2016.pdf
- 12. Studie zu digitaler Bildung**
<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/studie-zu-digitaler-bildung-lehrer-nutzen-computer-zu-selten-a-1121397.html>
- 13. IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten: Überblick und erste Ergebnisse**
<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2016/fb1416.pdf>

Alle Ausgaben des BILDUNGSBLICK können Sie [hier](#)¹⁴ einsehen.

Der nächste BILDUNGSBLICK erscheint voraussichtlich im Februar 2017.

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de